



Dilax Intelcom GmbH

Berlin

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Dilax Intelcom GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Dilax Intelcom GmbH, Berlin, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben in den Abschnitten ‚Geschäftsverlauf‘, ‚Prognosebericht‘ und ‚Gesamtbeurteilung durch die Geschäftsführung‘ des Lageberichts. An diesen Stellen beschreibt der gesetzliche Vertreter die wesentlichen Effekte, die einen maßgeblichen Einfluss auf das Geschäftsjahr 2024 hatten und für den Jahresfehlbetrag verantwortlich sind. Um die Ergebnislage und den Fortbestand der Gesellschaft zu sichern, wurden Restrukturierungsmaßnahmen zur Kostensenkung eingeleitet. Dieser Effekt wird sich maßgeblich im Geschäftsjahr 2026 zeigen. Zudem gibt es eine vertragliche Einigung über den Verkauf einer Geschäftssparte, wodurch der Gesellschaft flüssige Mittel kurzfristig zufließen werden. Des Weiteren hat die Gesellschafterin durch Gesellschafterbeschluss vom 19. August 2025 ihr finanzielles Engagement durch Umwandlung eines Gesellschafterdarlehens in Höhe von € 1,0 Mio. mit sofortiger Wirkung in Eigenkapital bestätigt. Sollten alle diese Maßnahmen nicht die gewünschten Effekte erzielen, würde dies bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellen.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 26. August 2025

Forvis Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Steuerberatungsgesellschaft

gez. Hendrik Jung, Wirtschaftsprüfer

gez. Dario Gomoll, Wirtschaftsprüfer

BILANZ zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

| | € | € | € | Vorjahr T€ |
|--|--------------|--------------|--------------|---------------|
| A. Anlagevermögen | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 5.707.503,50 | | | 2.421,9 |
| 2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 162.121,50 | | | 130,6 |
| 3. Geschäfts- oder Firmenwert | 12.500,00 | | | 22,5 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und immaterielle Vermögensgegenstände in Entwicklung | 206.751,99 | | | 4.110,7 |
| | | 6.088.876,99 | | (6.685,7) |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | 3,50 | | | 0,0 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 341.313,51 | | | 383,7 |
| 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | | | 51,4 |
| | | 341.317,01 | | (435,1) |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 492.221,15 | | | 492,2 |
| 2. Beteiligungen | 5.200,00 | | | 5,2 |
| | | 497.421,15 | | (497,4) |
| | | | 6.927.615,15 | (7.618,2) |
| B. Umlaufvermögen | | | | |
| I. Vorräte | | | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 696.773,92 | | | 0,0 |
| 2. In Arbeit befindliche Aufträge | 514.219,23 | | | 31,9 |
| 3. Fertige Erzeugnisse und Waren | 911.041,65 | | | 2.331,5 |



| | € | € | € | Vorjahr T€ |
|--|------------|--------------|---------------|---------------|
| 4. Geleistete Anzahlungen | 59.952,65 | | | 0,1 |
| | | 2.181.987,45 | | (2.363,5) |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 726.887,07 | | | 992,6 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 673.897,87 | | | 1.088,4 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 501.648,92 | | | 56,9 |
| | | 1.902.433,86 | | (2.137,9) |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | | | | |
| | | 432.020,47 | | 258,3 |
| | | | 4.516.441,78 | (4.759,7) |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | | | |
| | | | 111.742,68 | 122,6 |
| | | | 11.555.799,61 | 12.500,5 |

PASSIVA

| | € | € | Vorjahr T€ | |
|--|---|---------------|---------------|-----------|
| A. Eigenkapital | | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | | 1.000.000,00 | 1.000,0 | |
| II. Kapitalrücklage | | 5.209.194,13 | 5.209,2 | |
| III. Verlustvortrag | | -4.578.806,04 | -4.641,2 | |
| IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss | | -1.077.614,74 | 62,4 | |
| | | | 552.773,35 | (1.630,4) |
| B. Rückstellungen | | | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | | 417.940,00 | 437,6 | |
| 2. Sonstige Rückstellungen | | 778.726,86 | 1.220,6 | |
| | | | 1.196.666,86 | (1.658,2) |
| C. Verbindlichkeiten | | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | 0,00 | 3.665,7 | |
| 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | | 303.236,97 | 0,0 | |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 655.294,99 | 914,9 | |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | | 6.557.059,86 | 2.467,1 | |
| - davon gegenüber Gesellschaftern € 6.362.384,71 | | | | |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | | 420.286,51 | 100,8 | |



| | € | € | Vorjahr T€ |
|---|---|---------------|---------------|
| davon | | 7.935.878,33 | (7.148,5) |
| - aus Steuern: € 387.309,32 (Vorjahr: T€ 93,2) | | | |
| - im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 8.448,26 (Vorjahr: T€ 7,6) | | | |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | | 137.481,07 | 151,4 |
| E. Passive latente Steuern | | 1.733.000,00 | 1.912,0 |
| | | 11.555.799,61 | 12.500,5 |

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

| | € | € | Vorjahr € |
|--|---------------|---------------|-----------------|
| 1. Umsatzerlöse | | 14.866.061,94 | 16.565.567,59 |
| 2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | | -721.772,61 | -351.690,81 |
| 3. Veränderung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge | | 497.699,55 | -100.581,41 |
| 4. Andere aktivierte Eigenleistungen | | 152.770,74 | 798.306,17 |
| 5. Sonstige betriebliche Erträge | | 385.548,46 | 521.393,25 |
| - davon aus der Währungsumrechnung: € 13.569,72 (Vorjahr: T€ 20,3) | | | |
| 6. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -4.395.634,30 | | -4.606.529,90 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -1.043.632,22 | | -1.662.808,04 |
| | | -5.439.266,52 | (-6.269.337,94) |
| 7. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -6.261.050,60 | | -6.051.302,18 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -1.308.333,27 | | -1.289.805,26 |
| - davon für Altersversorgung: € -7.780,56 (Vorjahr: T€ -15,2) | | -7.569.383,87 | (-7.341.107,44) |
| 8. Abschreibungen | | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | -961.007,26 | | -770.015,97 |
| b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten | -17.356,87 | | -44.779,49 |
| | | -978.364,13 | (-814.795,46) |



| | € | € | Vorjahr € |
|---|-------------|---------------|---------------|
| 9. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | -2.687.320,36 | -2.567.347,27 |
| - davon aus der Währungsumrechnung: € -17.317,65 (Vorjahr: T€ -31,6) | | | |
| 10. Erträge aus Beteiligungen | 764.723,49 | | 124.726,90 |
| - davon von verbundenen Unternehmen € 764.723,49 (Vorjahr: T€ 124,7) | | | |
| 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 5.586,55 | | 2.361,29 |
| - davon aus verbundenen Unternehmen: € 5.113,56 (Vorjahr: T€ 2,2) | | | |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -503.779,66 | | -407.101,23 |
| davon | | 266.530,38 | (-280.013,04) |
| - an verbundene Unternehmen: € -26.610,33 (Vorjahr: T€ -5,6) | | | |
| - aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung: € -4.594,00 (Vorjahr: T€ -6,3) | | | |
| 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | 149.960,68 | -97.000,00 |
| 14. Ergebnis nach Steuern | | -1.077.535,74 | 63.393,64 |
| 15. Sonstige Steuern | | -79,00 | -962,00 |
| 16. Jahresfehlbetrag/-überschuss | | -1.077.614,74 | 62.431,64 |

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

1. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 der DILAX Intelcom GmbH, Berlin, wurde gemäß der §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Berlin (Charlottenburg) unter der Nummer 28251 in das Handelsregister eingetragen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2024 ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung aufgegliedert. Aus dem gleichen Grund wurden die davon-Vermerke zum Teil ebenfalls im Anhang gemacht. Abweichend zum Vorjahr wurde die Bestandsveränderung in dem Posten Bestandsveränderung ausgewiesen und aus dem Materialaufwand umgegliedert.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wird über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert.



Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p.a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Vorräte sind mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten oder den niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erkennbare Risiken durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,5 % auf die Netto-Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Auszahlungen, die in der Zukunft Aufwand und auf der Passivseite Einzahlungen, die in der Zukunft Ertrag darstellen, ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der "Heubeck Richttafeln 2018 G" ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren (10-Jahres-Durchschnitt) von 1,82 % verwendet.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Zum Bilanzstichtag findet eine Bewertung der Forderungen mit dem niedrigeren bzw. der Verbindlichkeiten mit dem höheren Stichtagskurs nach dem Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) bzw. Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) statt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Entwicklungskosten selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände wurden im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von TEUR 153 aktiviert.

3.2. Angaben zum Anteilsbesitz

Die Gesellschaft hält folgende Anteile an verbundenen Unternehmen:

| | Beteiligung | Eigenkapital | Ergebnis |
|--|-------------|-----------------|---------------|
| | % | | |
| Dilax Intelcom AG, Kreuzlingen (Schweiz) | 100,00 | CHF 515.514 | CHF 200.771 |
| Dilax Systems Inc., Quebec (Kanada) | 100,00 | CAN\$ 1.110.850 | CAN\$ 191.281 |
| Dilax Systems UK Ltd., London (Großbritannien) | 100,00 | GBP 72.214 | GBP 3.371 |
| Dilax France SAS, Valence (Frankreich) | 100,00 | EUR 637.571 | EUR 95.050 |

| | Beteiligung % | Eigenkapital | Ergebnis |
|---|------------------|--------------|------------|
| Dilax Intelcom Iberica S.L., Madrid (Spanien) | 100,00 | EUR 431.682 | EUR 18.773 |
| Dilax Systems UK Inc., Chicago (USA) | 100,00 | USD 66.147 | USD -8.801 |

3.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Es bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 727.

Davon bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 513 welche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen. Es bestehen keine Forderungen gegen den Gesellschafter.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3.4. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die ausgewiesene Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 418 wurde unter Berücksichtigung der Übergangsregelung des Art. 67 EGHGB so gebildet, dass der Unterschiedsbetrag über die fünfzehnjährige Übergangsperiode ratierlich zugeführt wird. Der verbleibende Unterschiedsbetrag beträgt zum Bilanzstichtag EUR 3.338.

Die Pensionsrückstellung wurde für ein ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung gebildet.

Im Geschäftsjahr wurden als Teilbetrag aus der ratierlichen Ansammlung des Zuführungsbetrags aus der Umstellung der Pensionsrückstellungen auf das BilMoG EUR 3.338 erfasst.

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

3.5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Mitarbeitergratifikationen und Kundenbonifikationen in Höhe von TEUR 154, Urlaubsansprüche und Gleitzeitübergänge in Höhe von TEUR 131, Gewährleistungsansprüche in Höhe von TEUR 291, ausstehende Lieferantenrechnungen und Jahresabschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 129 gebildet.

3.6. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind nachfolgend im Einzelnen dargestellt:

| in TEUR | 31.12.2024 | | | 31.12.2023 | | |
|--|--------------|--------------------|--------|--------------|--------------------|--------|
| | Restlaufzeit | | gesamt | Restlaufzeit | | gesamt |
| | bis 1 Jahr | 1 Jahr bis 5 Jahre | | bis 1 Jahr | 1 Jahr bis 5 Jahre | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0 | 0 | 0 | 2.894 | 771 | 3.665 |
| 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 303 | 0 | 303 | 0 | 0 | 0 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 655 | | 655 | 915 | 0 | 915 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 2.295 | 4.262 | 6.557 | 1.928 | 539 | 2.467 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 420 | | 420 | 101 | 0 | 101 |



| in TEUR | 31.12.2024 | | | 31.12.2023 | | |
|---|--------------|--------------------|-----|--------------|--------------------|----|
| | Restlaufzeit | gesamt | | Restlaufzeit | gesamt | |
| Art der Verbindlichkeit | bis 1 Jahr | 1 Jahr bis 5 Jahre | | bis 1 Jahr | 1 Jahr bis 5 Jahre | |
| - davon aus Steuern | | | 387 | | | 93 |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit | | | 8 | | | 8 |

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren sind nicht zu verzeichnen.

3.7. Latente Steuern

Die passiven latenten Steuern beruhen im Wesentlichen darauf, dass selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände in der Steuerbilanz nicht aktivierbar sind. Dagegen wird ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Bewertung von Pensionen verrechnet. Es bestehen steuerliche Verlustvorträge, auf die keine aktiven latenten Steuern abgegrenzt werden.

Die Rückstellung für passive latente Steuern beträgt TEUR 1.733. Die Änderung zum Vorjahr beträgt TEUR -179. Der effektive Steuersatz beträgt 30 %.

3.8. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag besteht eine Bürgschaft für ein verbundenes Unternehmen gegenüber einem Kunden. Hiernach garantiert die Dilax Intelcom GmbH bedingungslos und unwiderruflich die Erfüllung aller Verpflichtungen des verbundenen Unternehmens aus oder in Bezug auf den Lieferervertrag gegenüber dem Kunden bis zu einem Vertragsvolumen von TEUR 264.

Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme dieser Bürgschaft schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des Zahlungsverhaltens der Begünstigten in der Vergangenheit als gering ein; Anhaltspunkte für eine andere Beurteilung liegen uns derzeit nicht vor.

3.9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 1.755.

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2025 und 2027.

4. Sonstige Angaben

4.1. Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer sind die folgenden Personen bestellt:

Herr Robert Selle, Dipl. Kaufmann, Berlin (bis 22.10.2024)

Herr Wolfgang Keller, Dipl.-Ingenieur, Friesenheim (bis 31.3.2025)

Frau Katerina Pekarek, Juristin, Berlin

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

4.2. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug 107.

4.3. Konzernverhältnisse

Die Anteile an der Gesellschaft werden zu 100 % von der init innovation in traffic systems SE gehalten. Ein Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen wird von der init innovation in traffic systems SE aufgestellt. Dieser wird über das Portal des Unternehmensregisters veröffentlicht.

4.4. Ausschüttungssperre

In der Bilanz werden selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände und immaterielle Vermögensgegenstände in Entwicklung in Höhe von TEUR 5.914 ausgewiesen.



Gemäß § 268 Abs. 8 HGB besteht zum Bilanzstichtag ein Ausschüttungsverbot in Höhe von TEUR 4.140 (ausgewiesene Beträge abzüglich der darauf gebildeten passiven latenten Steuern).

Gemäß § 253 Abs. 6 HGB besteht zum Bilanzstichtag ein Ausschüttungsverbot über den Wertunterschied in der Bewertung der Pensionsrückstellung zwischen Anwendung eines siebenjährigen und eines zehnjährigen Durchschnittzinssatzes in Höhe von TEUR 2.

4.5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag einen Verbrauch von mehr als der Hälfte des Eigenkapitals aus. Die Geschäftsführung ist sich dessen bewusst und wird entsprechende Maßnahmen ergreifen, um die finanzielle Stabilität der Gesellschaft zu gewährleisten und das Eigenkapital zu stärken.

Mit Vertrag vom 31. Juli 2025 wurde der Verkauf einer Geschäftssparte beschlossen.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 19. August 2025 wurde die Umwandlung eines Gesellschafterdarlehens in Höhe von EUR 1,0 Mio. in die Kapitalrücklage beschlossen.

Berlin, den 25. August 2025

Katerina Pekarek, Geschäftsführerin

**Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2024
(Anlagenspiegel)**

| | Anschaffungs-/ Herstellungskosten | | | | Stand 31.12.2024 € |
|--|-----------------------------------|--------------|----------------|--------------|-----------------------|
| | Stand 1.1.2024 € | Zugänge € | Umbuchung € | Abgänge € | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 6.540.384,63 | 0,00 | 4.056.760,75 | 0,00 | 10.597.145,38 |
| 2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.530.402,98 | 77.672,28 | 0,00 | 0,00 | 1.608.075,26 |
| 3. Geschäfts- oder Firmenwert | 100.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 100.000,00 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und immaterielle Vermögensgegenstände in Entwicklung | 4.626.644,16 | 152.770,74 | -4.056.760,75 | 0,00 | 722.654,15 |
| | 12.797.431,77 | 230.443,02 | 0,00 | 0,00 | 13.027.874,79 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | 72.981,40 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 72.981,40 |



| | Anschaffungs-/ Herstellungskosten | | | | Stand 31.12.2024 € |
|--|-----------------------------------|--------------|----------------|--------------|-----------------------|
| | Stand 1.1.2024 € | Zugänge € | Umbuchung € | Abgänge € | |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.914.875,06 | 39.872,23 | 51.385,00 | 2.325,00 | 2.003.807,29 |
| 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 51.385,00 | 0,00 | -51.385,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 2.039.241,46 | 39.872,23 | 0,00 | 2.325,00 | 2.076.788,69 |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 737.478,46 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 737.478,46 |
| 2. Beteiligung | 5.200,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 5.200,00 |
| | 742.678,46 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 742.678,46 |
| | 15.579.351,69 | 270.315,25 | 0,00 | 2.325,00 | 15.847.341,94 |
| | Abschreibungen | | | | Stand 31.12.2024 € |
| | Stand 1.1.2024 € | Zugänge € | | Abgänge € | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 4.118.489,13 | 771.152,75 | | 0,00 | 4.889.641,88 |
| 2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.399.751,48 | 46.202,28 | | 0,00 | 1.445.953,76 |
| 3. Geschäfts- oder Firmenwert | 77.500,00 | 10.000,00 | | 0,00 | 87.500,00 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und immaterielle Vermögensgegenstände in Entwicklung | 515.902,16 | 0,00 | | 0,00 | 515.902,16 |
| | 6.111.642,77 | 827.355,03 | | 0,00 | 6.938.997,80 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | 72.977,90 | 0,00 | | 0,00 | 72.977,90 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.531.165,05 | 133.652,23 | | 2.323,50 | 1.662.493,78 |
| 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 0,00 | | 0,00 | 0,00 |
| | 1.604.142,95 | 133.652,23 | | 2.323,50 | 1.735.471,68 |
| III. Finanzanlagen | | | | | |



| | Stand 1.1.2024 | Abschreibungen | | Stand 31.12.2024 |
|--|------------------|----------------|------------------|------------------|
| | | Zugänge | Abgänge | |
| | € | € | € | € |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 245.257,31 | 0,00 | 0,00 | 245.257,31 |
| 2. Beteiligung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 245.257,31 | 0,00 | 0,00 | 245.257,31 |
| | 7.961.043,03 | 961.007,26 | 2.323,50 | 8.919.726,79 |
| Restbuchwerte | | | | |
| | Stand 31.12.2024 | | Stand 31.12.2023 | |
| | € | | € | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | | 5.707.503,50 | | 2.421.895,50 |
| 2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 162.121,50 | | 130.651,50 |
| 3. Geschäfts- oder Firmenwert | | 12.500,00 | | 22.500,00 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und immaterielle Vermögensgegenstände in Entwicklung | | 206.751,99 | | 4.110.742,00 |
| | | 6.088.876,99 | | 6.685.789,00 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | | 3,50 | | 3,50 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 341.313,51 | | 383.710,01 |
| 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | 0,00 | | 51.385,00 |
| | | 341.317,01 | | 435.098,51 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | | 492.221,15 | | 492.221,15 |
| 2. Beteiligung | | 5.200,00 | | 5.200,00 |
| | | 497.421,15 | | 497.421,15 |
| | | 6.927.615,15 | | 7.618.308,66 |

LAGEBERICHT 2024

1 GRUNDLAGEN



1.1 GESCHÄFTSMODELL

DILAX ist einer der weltweit führenden Anbieter für intelligente Systemlösungen zur Erfassung und Lenkung von Personenströmen in urbanen Umgebungen. DILAX bietet Lösungen für Betreiber von öffentlichen Verkehrsmitteln, für Verkehrsverbünde und Fahrzeughersteller (OEM) sowie für Betreiber und Eigentümer von gewerblichen Immobilien, vornehmlich im stationären Einzelhandel aber auch für Museen, Kongresszentren und Freizeitparks. Neben der Entwicklung und Herstellung von innovativen Lösungen zur Erfassung und Analyse von Personenströmen bietet DILAX auch Beratungsleistungen an.

Das DILAX-Portfolio umfasst innovative Technologien für exakte Fahrgast- oder Besucherzahlen, Lösungen für effizientes Sitzplatzmanagement, Instore Analytics, Smartphone-Tracking und die Auswertung aller gesammelten Daten in state-of-the-art Lösungen für Data Management & Predictive Analytics.

Treiber für das Geschäftsmodell sind Megatrends wie Urbanisierung, Mobilität und Digitalisierung, Artificial Intelligence und die Gestaltung zukunftsfähiger Städte im Rahmen des Smart City Ansatzes. Diesen Trends möchte DILAX zukünftig mit noch passenderen, voll integrierten Lösungen begegnen - die einfach skalierbar sind und perspektivisch im Sinne einer Sharing Economy einen freiwilligen, kundenübergreifenden Datenaustausch ermöglichen.

Bereits heute sind die DILAX-Daten im öffentlichen Personenverkehr entscheidend für die Einnahmenaufteilung in Verkehrsverbänden, um Kapazitäten und Verkehrsnetze optimal auszulasten, die Verfügbarkeit von Ressourcen zu erhöhen, die Streckennutzung zu optimieren sowie Fahrgästen echte Mehrwerte, wie z.B. Echtzeit-Informationen zu freien Sitzplätzen oder der Belegung einzelner Waggons, anbieten zu können. Mit DILAX können diese und viele weitere, wichtige Kennzahlen für den öffentlichen Nahverkehr ermittelt, analysiert und evaluiert werden, um eine neue Qualität der Mobilität zu erreichen.

Betreiber von Kongresszentren, Freizeitparks, Museen sowie Einzelhandelsketten und Betreiber von Shopping-Centern erhalten mit DILAX-Daten umfassende Einblicke in das Besucherverhalten ihrer Immobilien sowie das Tagesgeschäft ihres Unternehmens und erkennen, wo noch ungenutzte Potenziale vorhanden sind. DILAX unterstützt sie bei der Auswertung aller wichtigen operativen Kennzahlen, wie Capture oder Conversion Rate, Flächenproduktivität, Personaleinsatzplanung oder der Effizienz von Marketingkampagnen. Basierend auf den präzisen Daten gibt DILAX Handlungsempfehlungen und bietet mit umfassenden Analytics die Grundlage für faktenbasierte Entscheidungen in Unternehmen. Notwendige Veränderungen können dadurch schnell erkannt, erfolgreich umgesetzt und der Unternehmenserfolg langfristig gesichert werden.

1.2 ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

DILAX betreibt Tochterunternehmen

- in Kanada DILAX SYSTEMS INC., Canada
- in den USA DILAX SYSTEMS US INC., USA
- in der Schweiz DILAX INTELCOM AG, Schweiz
- in Frankreich SAS DILAX FRANCE, Frankreich
- in Großbritannien DILAX SYSTEMS UK Limited, Großbritannien
- sowie in Spanien DILAX INTELCOM IBÉRICA S.L., Spanien

Die Tochterunternehmen fokussieren sich in ihren jeweiligen Regionen auf Vertriebs- und Marketingaktivitäten sowie Projektmanagement und Kundenservice.

1.3 ZIELE UND STRATEGIEN

Wesentliches Unternehmensziel aus wirtschaftlicher Sicht ist die Erreichung der Ergebnisziele bei stetig wachsendem Umsatz sowie die Verbesserung der Ergebnissituation. Um dies zu erreichen, richtet DILAX sein Produktportfolio immer weiter auf die Kundenbedürfnisse aus und investiert nach wie vor stark in die Produktentwicklung und den Aufbau bzw. Ausbau des Software- und Servicegeschäfts. Zur Steigerung des Umsatzes werden die Vertriebsmethoden stetig verbessert, die Vertriebsorganisation optimiert sowie regelmäßig neue Produkte am Markt platziert und etabliert.

1.4 STEUERUNGSSYSTEM

Die Geschäftsführung steuert die Gesellschaft sowie deren Tochtergesellschaften. Sie gibt die strategische Entwicklung vor, trifft wichtige Entscheidungen mit den jeweiligen Geschäftsführungen und überwacht die Zielerreichung der Tochtergesellschaften.

Seit 6. September 2024 ist die DILAX-Gruppe zu 100% Teil der init SE in Karlsruhe und mithin in die Reporting- Systeme der init Unternehmensgruppe eingebunden. Das Berichtswesen umfasst neben der Ist- Berichterstattung (GuV, Bilanz und Cashflow) die Jahresbudgetierung und vierteljährliche Forecasts der Gewinn- und Verlustrechnung für alle DILAX Gesellschaften. Darüber hinaus wird bei der DILAX Gruppe monatlich eine Liquiditätsplanung durch alle DILAX-Gesellschaften für die nächsten 12 Monate vorgenommen.

DILAX erstellt eine Langfristplanung über fünf Geschäftsjahre. Im ersten Planungsjahr werden aus dem Auftragsbestand sowie der gewichteten Sales Pipeline für die Gesamtplanung die Umsatzerlöse monatsgenau, in den vier Folgejahren jahresgenau abgeleitet.

Für die Steuerung werden Managementsysteme eingesetzt, die nach ISO 9001, ISO TS 22163 und nach ISO 27001 zertifiziert sind.

1.5 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG



Im Bereich der Softwareentwicklung lag der Fokus im Jahr 2024 auf der Weiterentwicklung und Optimierung bereits adressierter Use Cases und Funktionen sowie der Implementierung dieser Lösungen bei neuen und bestehenden Kunden.

Citisense ist eine Softwarelösung zum Einsatz bei Betreibern öffentlicher Verkehrsmittel sowie bei Verkehrsverbänden. Für Citisense wurden die Mehrmandantenfähigkeit sowie die Planung der Messfahrten weiterentwickelt, die Betreiber dabei unterstützt die Messfahrzeuge optimal in den Linienbetrieb einzusteuern.

Enumeris ist eine Softwarelösung zur Analyse und Vorhersage von Kennzahlen im Bereich des Einzelhandels. Im Jahr 2024 wurde hier der Fokus auf Bugfixing und Optimierung des bestehenden Technologiestacks gelegt.

Mercury ist ein Remote Maintenance System, welches seit dem Jahr 2021 für den Einsatz bei Betreibern öffentlicher Verkehrsmittel entwickelt wurde. Das System erlaubt den Betreibern Fernzugriff und Fernwartung von in den Fahrzeugen verbauten DILAX-Systemen. Das Produkt wurde erstmals im Jahr 2022 erfolgreich am Markt platziert und wird stetig weiterentwickelt.

Ein weiterer Fokus der Entwicklungstätigkeiten war auch im Jahr 2024 die Weiterentwicklung der Sensorhardware und -firmware auf Basis bestehender und neuer Technologieplattformen, wie dem im April 2021 erstmals dem Markt präsentierten SLS-1000, sowie die Weiterentwicklung von Reservierungsanzeigelösungen.

Aufgrund steigender Anforderungen an die in öffentlichen Verkehrsmitteln installierten Systeme in Bezug auf Cybersicherheit, Datenspeicherung und Datenübertragung wurde in 2021 mit der Entwicklung einer neuen PCU- Generation begonnen, die in 2024 fortgeführt wurde.

2 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes Nr. 019 vom 15. Januar 2025:

„WIESBADEN - Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2024 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,2 % niedriger als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung in Deutschland ebenfalls 0,2 %. "Konjunkturelle und strukturelle Belastungen standen im Jahr 2024 einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege", sagte Ruth Brand bei der Pressekonferenz "Bruttoinlandsprodukt 2024 für Deutschland" in Berlin. "Dazu zählen zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau, aber auch unsichere wirtschaftliche Aussichten. In diesem Umfeld schrumpfte die deutsche Wirtschaft im Jahr 2024 erneut", so Brand weiter.“

2.2 GESCHÄFTSVERLAUF

Im Geschäftsjahr 2024 sank der Umsatz der DILAX Intelcom GmbH von 16.566 TEUR um 1.700 TEUR (-10,3%) auf 14.866 TEUR. Der Jahresfehlbetrag fiel deshalb nach einem Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2023 von 62 TEUR auf einen Jahresfehlbetrag von 1.078 TEUR. Wesentliche Effekte auf das Periodenergebnis ergaben sich aus den folgenden Punkten:

- Verringerung des Rohertrags aufgrund niedrigeren Umsatzes bei verbesserter Marge (65,4% auf 67,4% = 500 TEUR) um 1.423 TEUR
- Um 228 TEUR gestiegene Personalaufwendungen
- Gestiegene planmäßige Abschreibungen auf das Anlage- und Umlaufvermögen um 163 TEUR
- Um 120 TEUR gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen
- Um 640 TEUR höhere Erträge aus Beteiligungen wirken den Ertragsverringeringen im Jahr 2024 entgegen und lassen einen Jahresfehlbetrag von -1.078 TEUR entstehen

2.3 DARSTELLUNG DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Im vorliegenden Bericht werden Veränderungen von Finanzkennzahlen erläutert. Sowohl die absolute als auch die prozentuale Veränderung bezieht sich jeweils auf den exakten EURO-Betrag mit zwei Nachkommastellen. Es kann daher im Bericht zu Rundungsdifferenzen kommen.

2.3.1 ERTRAGSLAGE

2.3.1.1 Umsatz

DILAX erlöste in der Berichtsperiode 14.866 TEUR aus dem Verkauf von Hardware und Software sowie der Erbringung von Dienstleistungen an Endkunden, Partner und Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Dies bedeutet eine deutliche Verringerung der Umsatzerlöse um -1.700 TEUR bzw. 10,3% gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr (16.566 TEUR).

2.3.1.2 Bestandsveränderungen

In den Bestandsveränderungen werden im Wesentlichen Veränderungen aus noch nicht fakturierten Projektleistungen ausgewiesen. Hier bildet sich die im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr schleppend verlaufende Umsatzlegung ab. Der Bestand an Projektleistungen verringerte sich im Berichtsjahr um -224 TEUR (Vorjahr -101 TEUR).



2.3.1.3 Aktivierte Eigenleistungen

DILAX aktiviert als Technologieunternehmen die Entwicklung neuer Produkte im Bereich Hardware- und Software. Die aktivierten Entwicklungsleistungen verringerten sich von 798 TEUR im Geschäftsjahr 2023 um -645 TEUR bzw. -80,8% auf 153 TEUR, da größere Entwicklungsprojekte im Jahr 2024 abgeschlossen werden konnten.

2.3.1.4 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken von 521 TEUR im Vorjahr um 135 TEUR bzw. -25,9% auf 386 TEUR. Der Wert resultiert im Wesentlichen aus einer verringerten Auflösung von Rückstellungen im Jahr 2024.

2.3.1.5 Materialaufwand und Rohertrag

Der Materialaufwand belief sich im Jahr 2024 mit 5.439 TEUR auf 36,6% vom Umsatz. Im Vorjahr entsprach dieser Wert 6.269 TEUR, und damit 37,8% des Umsatzes. Dem Umsatzrückgang steht hier eine Rohmargenverbesserung gegenüber dem Vorjahr von 3,4 Prozentpunkten bzw. 500 TEUR gegenüber.

2.3.1.6 Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg von 7.341 TEUR im Vorjahr um 228 TEUR bzw. +3,1% auf 7.569 TEUR im Geschäftsjahr 2024. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf eine geringfügig höhere Anzahl von Mitarbeitern gegenüber dem Vorjahr und die Gehaltserhöhungen im laufenden Jahr zurückzuführen.

2.3.1.7 Abschreibungen

Die Abschreibungen stiegen von 815 TEUR im Vorjahr um 163 TEUR bzw. +20,0% auf 978 TEUR im Geschäftsjahr 2024. Die Erhöhung resultiert aus der Aktivierung größerer eigenentwickelter Softwarepakete, auf die in diesem Jahr dann erstmalig Abschreibungen berechnet wurden.

2.3.1.8 Sonstiger Betriebsaufwand

Die Summe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen stieg im Jahr 2024 um 120 TEUR von 2.567 auf 2.687 TEUR.

2.3.1.9 Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)

Die oben geschilderten Effekte und Maßnahmen führten im Geschäftsjahr 2024 zu einem Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) von -1.494 TEUR, welches sich somit um -1.934 TEUR gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 mit +440 TEUR deutlich verringerte.

2.3.1.10 Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren aus den Dividendenzahlungen der Tochtergesellschaften für das vorhergehende Geschäftsjahr. Im Jahr 2024 konnte die Eigentümerin Dilax Intelcom GmbH mit Erträgen von 765 TEUR (Vorjahr: 125 TEUR) von der guten Vorjahresentwicklung profitieren.

2.3.1.11 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge haben sich im Geschäftsjahr 2024 mit 6 TEUR gegenüber dem Vorjahr mit 2 TEUR leicht erhöht.

2.3.1.12 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen haben sich von 407 TEUR im Vorjahr um 97 TEUR auf 504 TEUR in 2024 aufgrund der der Inanspruchnahme weiterer Gesellschafterdarlehen erhöht.

2.3.1.13 Steuern

Die ausgewiesenen Steuern betreffen im Wesentlichen passive latente Steuern, die sich aus den Bewertungsunterschieden in Handels- und Steuerbilanz ergeben. Sie betreffen insbesondere die aktivierten selbstgeschaffenen und die in Entwicklung befindlichen immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Pensionsrückstellung. Darüber hinaus werden zu einem geringen Anteil auch Kfz-Steuern ausgewiesen.

2.3.1.14 Jahresfehlbetrag

Der im Geschäftsjahr 2024 ausgewiesene Fehlbetrag betrug -1.078 TEUR nach einem Vorjahrsertrag von +62 TEUR.

Die Ergebnisverschlechterung von insgesamt -1.140 TEUR resultiert aus einer um -1.423 TEUR geringeren Rohmarge (Mengenverlust -1,923 TEUR plus Margenverbesserung 500 TEUR), erhöhtem Personalaufwand von 228 TEUR, vermehrtem Abschreibungsbedarf von 163 TEUR, dem um 120 TEUR erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwand und dem erhöhten Zinssaldo in Höhe von 96 TEUR.

Ergebnisverbessernd wirken vor allem die zusätzlichen Beteiligungserträge von 640 TEUR aus. Die Steuerentwicklung verringert sich auf Basis dieser Ertragsentwicklung aufgrund latenter Steuern von -97 TEUR auf +179 TEUR.



2.3.2 FINANZLAGE

2.3.2.1 Eigenkapital

Aufgrund des Jahresfehlbetrags sank das Eigenkapital von 1.630 TEUR per 31.12.2023 um 1.078 TEUR (-66,1%) auf 553 TEUR per 31.12.2024.

2.3.2.2 Rückstellungen

Die Rückstellungen verringerten sich, vor allem aufgrund des Rückgangs an Gewährleistungsrückstellungen und der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, von 1.658 TEUR per 31.12.2023 um 461 TEUR (-27,8%) auf 1.197 TEUR.

2.3.2.3 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich von 3.666 TEUR per 31.12.2023 um 3.666 TEUR (-100%) auf 0 TEUR per 31.12.2024.

2.3.2.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken aufgrund saisonaler Effekte von 915 TEUR per 31.12.2023 um 260 TEUR (-28,4%) auf 655 TEUR per 31.12.2024.

2.3.2.5 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind neben Gesellschafterdarlehen auch Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften aus Lieferungen und Leistungen und aus dem Konzern-Cash- Pool ausgewiesen. Die Position erhöhte sich insbesondere aufgrund der Aufnahme eines Gesellschafterdarlehens von 2.467 TEUR per 31.12.2023 um 4.090 TEUR (+165,8%) auf 6.557 TEUR per 31.12.2024.

2.3.2.6 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich, im Wesentlichen aufgrund höherer Steuerverbindlichkeiten, von 101 TEUR per 31.12.2023 um 319 TEUR (315,8%) auf 420 TEUR per 31.12.2024.

2.3.2.7 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sanken aufgrund saisonaler Effekte von 151 TEUR per 31.12.2023 um 14 TEUR (-9,3%) auf 137 TEUR per 31.12.2024.

2.3.2.8 Passive latente Steuern

Die Senkung der passiven latenten Steuern von 1.912 TEUR per 31.12.2023 um 179 TEUR (-9,4%) auf 1.733 TEUR per 31.12.2024 ergibt sich im Wesentlichen aus den niedrigeren Investitionen in die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie planmäßigen Abschreibungen auf diese Position.

2.3.2.9 Bilanzsumme Passiva

Die Bilanzsumme sank von 12.501 TEUR per 31.12.2023 um 945 TEUR (-7,6%) auf 11.556 TEUR per 31.12.2024.

2.3.3 VERMÖGENSLAGE

2.3.3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Firmenwert

Die immateriellen Vermögensgegenstände sanken von 6.686 TEUR per 31.12.2023 um 597 TEUR (-8,93%) auf 6.089 TEUR per 31.12.2024.

2.3.3.2 Sachanlagevermögen

Aufgrund von geringen Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung und gegenläufigen höheren planmäßigen Abschreibungen verringerte sich diese Bilanzposition von 435 TEUR per 31.12.2023 um 94 TEUR (-21,6%) auf 341 TEUR per 31.12.2024.

2.3.3.3 Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen (492 TEUR) und Beteiligungen (5 TEUR) veränderten sich im Geschäftsjahr 2024 nicht.

2.3.3.4 Vorratsvermögen und unfertige Leistungen

Das Vorratsvermögen sank, zum einen durch den Umsatzrückgang im Geschäftsjahr 2024 und zum anderen durch die verschobene Warenauslieferung von 2023 auf 2024 für das Wupsi Projekt, von 2.364 TEUR per 31.12.2023 um 182 TEUR (-7,7%) auf 2.182 TEUR per 31.12.2024.



2.3.3.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken zum einen durch den Umsatzrückgang und zum anderen durch ein intensiviertes Forderungsmanagement von 993 TEUR per 31.12.2023 um 266 TEUR (-26,8%) auf 727 TEUR per 31.12.2024.

2.3.3.6 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Summe der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sank ebenfalls von 1.088 TEUR per 31.12.2023 um 414 TEUR (-38,1%) auf 674 TEUR per 31.12.2024.

2.3.3.7 Sonstige Vermögensgegenstände

Die Position der sonstigen Vermögensgegenstände erhöhte sich von 57 TEUR per 31.12.2023 um 445 TEUR (+780,7%) auf 502 TEUR per 31.12.2024. Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus der Forderung gegenüber der DILAX Beteiligungsgesellschaft mbH + Co. KG, Berlin, und der Vorsteuerforderungen gegen das Finanzamt.

2.3.3.8 Kassenbestand und Bankguthaben

Die Bankguthaben erhöht sich von 258 TEUR per 31.12.2023 um 174 TEUR (+67,4%) auf 432 TEUR per 31.12.2024.

2.3.3.9 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sanken von 123 TEUR per 31.12.2023 um 11 TEUR (-8,9%) auf 112 TEUR per 31.12.2024.

2.3.3.10 Bilanzsumme Aktiva

Die Bilanzsumme sank von 12.501 TEUR per 31.12.2023 um 945 TEUR (-7,6%) auf 11.556 TEUR per 31.12.2024.

3 PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

3.1 PROGNOSEBERICHT

Die Geschäftsführung plant nach der schwachen Ertragslage im Jahr 2024 auf der Basis eines starken Jahresendauftragsbestandes und der Bewertung der Sales Pipeline für das Geschäftsjahr 2025 eine 10%ige Umsatzsteigerung. Saisonal bedingt wird der überwiegende Teil des Gesamtjahresumsatzes 2025 wieder im zweiten Halbjahr erwartet. Weiteren Einkaufs-Preissteigerungen wird durch gezielte Prozessverbesserungen und ein Programm zur Verkürzung der Auftragsdurchlaufzeiten entgegengewirkt. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass dieser Optimierungsaufwand das Ergebnis im laufenden und im Folgejahr 2026 noch deutlich belasten wird. Als zusätzliche Maßnahme zur kurzfristigen Stabilisierung des operativen Geschäfts wurde sich mit einem Vertragspartner über den Verkauf einer Unternehmenssparte vertraglich geeinigt, wodurch der Gesellschaft flüssige Mittel zulaufen werden. Zudem hat die Gesellschafterin durch einen Gesellschafterbeschluss vom 19. August 2025 ihr finanzielles Engagement an der Gesellschaft durch Umwandlung eines Gesellschafterdarlehens in Höhe von 1,0 Mio. Euro mit sofortiger Wirkung in die Kapitalrücklage bestätigt.

3.2 CHANCENBERICHT

Das Geschäftsmodell der Gesellschaft wird ab dem Jahr 2025 in Absprache mit dem neuen Eigentümer, der weltweit agierenden init-Gruppe, stärker auf den Verkauf von Beratungs- und Software-Dienstleistungen für ÖPNV-Kunden ausgerichtet. Hier soll DILAX für die ÖPNV-Kunden als kompetenter Berater auftreten, der Problemlösungen aus eigener, wie auch mithilfe dritter Hand anbietet.

Megatrends wie Smart Cities, Digitalisierung und damit verbundene steigende Investitionen in intelligente Infrastrukturen - und hier insbesondere im Segment des öffentlichen Verkehrs - stellen weiterhin hohe Wachstumschancen für DILAX dar.

3.3 RISIKOBERICHT

DILAX adressiert überwiegend Märkte in Europa, Nordamerika und Australien. Insbesondere aufgrund der volatilen Handelsbeziehungen zwischen der EU und den USA könnte DILAX hier kurzfristig zu Anpassungs- Maßnahmen gezwungen sein.

3.3.1 RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Führungsprozesse von DILAX. Die zentrale Überwachung und Koordinierung des Risikomanagement-Prozesses erfolgten durch die Geschäftsführung. Die direkte Verantwortung für die Früherkennung, Steuerung und Kommunikation von Risiken liegt bei den Risikoverantwortlichen bzw. Prozesseignern, die sich neben wenigen Spezialisten aus Geschäftsführung und Bereichs- bzw. Teamleitern zusammensetzen. Eine angemessene kontinuierliche Risikoidentifikation wird von den Risikoverantwortlichen erwartet. Risiken bzw. Chancen werden nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrem Schadenspotenzial bewertet. Das bestehende Risikomanagementsystem wird regelmäßig an die Größe des Unternehmens angepasst und die Berichterstattung formalisiert und intensiviert.

Der Geschäftsführung von DILAX obliegt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement.

Das Risikomanagement-System der DILAX wird aktuell schrittweise in das System der Muttergesellschaft integriert.

3.3.2 RISIKEN



3.3.2.1 Finanzwirtschaftliche Risiken

Unter finanzwirtschaftlichem Risiko wird das Risiko verstanden, nicht jederzeit über hinreichend finanzielle Ressourcen zur Begleichung der fälligen Verbindlichkeiten zu verfügen.

DILAX sieht sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt durch die Unterstützung der Muttergesellschaft init innovation in traffic systems SE mit ausreichenden finanziellen Mitteln ausgestattet, um seinen Bestand und seine Weiterentwicklung sichern zu können.

Die Gesellschaft und die Gruppe finanzieren sich im Wesentlichen aus dem operativen Geschäft, den Gesellschafter-Darlehen sowie einer Kreditlinie.

Anhand einer rollierenden Cashflow Planung wird die Liquidität der Gruppe detailliert überwacht, um eventuell auftretende Finanzierungslücken frühzeitig erkennen und ihnen begegnen zu können.

3.3.2.2 Strategische Risiken/Marktrisiken

Es besteht das Risiko, dass sich die Märkte nicht in dem notwendigen Maße weiterentwickeln, wie für den Absatz der Produkte der DILAX Gruppe notwendig. Ebenso könnte der Absatz der DILAX Produkte und Lösungen durch verstärkten Wettbewerb beeinflusst werden.

Ein eintretender Preis- und Margendruck durch stärkeren Wettbewerb oder steigende Personal- und Beschaffungskosten kann sich negativ auf die Ertragslage der Gruppe auswirken.

Durch permanente intensive Marktbeobachtung und ein zentrales Management der CRM-System-basierten Vertriebsprozesse ist DILAX in der Lage, Veränderungen des Absatzmarktes zu erkennen und diesen entgegenzuwirken. Veränderungen in den Beschaffungs- und Personalkosten werden im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung erkannt. Maßnahmen werden durch die Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit dem Managementteam umgesetzt. In diesem Zusammenhang wurde im August 2025 beschlossen und sich vertraglich mit einer Vertragspartei über den Verkauf einer Unternehmenssparte geeinigt.

3.3.2.3 Delkredererisiken/Länderrisiken

Aufgrund der Fokussierung von DILAX auf Industrieländer sowie öffentliche bzw. finanzstarke Kundengruppen unterliegt DILAX aktuell nur einem geringen Risiko von Zahlungsausfällen. Aufgrund des Projektgeschäfts kommt es jedoch regelmäßig zu Zahlungsverzögerungen, die im Rahmen des Forderungs- und Liquiditätsmanagements berücksichtigt werden müssen.

3.3.2.4 Vertragsrisiken

Bei den von DILAX verhandelten Verträgen handelt es sich um teils komplexe Vertragswerke mit langen Laufzeiten in unterschiedlichen Jurisdiktionen. Die Verträge unterliegen dabei nicht immer deutschem Recht. Risiken können daraus resultieren, dass trotz eingehender Prüfung einzelne Vertragspassagen unterschiedlich interpretiert werden und sich daraus unter Umständen unterschiedliche Rechte und Pflichten nach dem jeweils anwendbaren Recht ergeben.

Zudem können Projektverzögerungen im Zusammenhang mit bestimmten vereinbarten Meilensteinen eintreten, aus denen Kostenüberschreitungen, Kündigungen oder Pönalen entstehen können, die sich negativ auf die Rentabilität der Projekte auswirken.

3.3.2.5 Währungsrisiken

Die Ertragslage, insbesondere der DILAX Gruppe, ist aufgrund des hohen Umsatzanteils in Fremdwährungen - insbesondere CHF, CAD, USD, GBP sowie SEK und NOK - von Währungsschwankungen abhängig. Ein Teil dieses Risikos wird durch Einkäufe bzw. sonstige betriebliche Aufwendungen in den Fremdwährungen abgedeckt. Schwankungen des Wechselkurses dieser Währungen können sich negativ auf die Ertragslage auswirken.

3.3.2.6 Lieferantenabhängigkeit

Grundsätzlich besteht insbesondere bei der Herstellung von Sensoren und Zubehörkomponenten eine Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten für einzelne Schlüsselkomponenten. DILAX ist für die Herstellung seiner Produkte zum Teil auf Dritthersteller angewiesen.

Die Systeme von DILAX bestehen aus einer sehr großen Anzahl an elektronischen und mechanischen Komponenten. Eine Verknappung der Komponenten kann zu höheren Herstellkosten und Verzögerungen bei der Auslieferung von Systemen führen.

3.3.2.7 IT-Risiken

DILAX ist dem Risiko des Ausfalls der EDV-Systeme ausgesetzt. Im Schadensfall kann es dadurch zu Datenverlusten und schlimmstenfalls zu Betriebsunterbrechungen an eigener Infrastruktur oder an für Kunden vorgehaltenen Systemen kommen. Als Absicherungsmaßnahmen werden regelmäßig Backups durchgeführt, Anti-Virussoftware eingesetzt und die meisten Server virtualisiert. Eine wesentliche technische Störung oder ein eventueller Ausfall der IT-Systeme kann zu einer ernsthaften Beeinträchtigung der Geschäftsprozesse führen.

Die Gesellschaft begegnet dem Risiko mit der Auslagerung verschiedener IT-Systeme in zertifizierte Hochsicherheits-Rechenzentren, Kontinuitätsplänen und Datenwiederherstellungsvorkehrungen.

3.3.2.8 Personelle Risiken

Qualifizierte und engagierte Mitarbeiter sind eine entscheidende Voraussetzung für den Erfolg von DILAX. Das Wachstum der Gruppe könnte dadurch begrenzt werden, dass aufgrund des Fachkräftemangels qualifiziertes Personal z.B. im Bereich der Produktentwicklung nicht gewonnen wird oder Schlüsselpersonal nicht gehalten bzw. adäquat ersetzt werden kann. Um dem zu begegnen, setzt DILAX eine Vielzahl von Maßnahmen zur Bindung von Mitarbeitern an das Unternehmen um.

Steigende Inflation kann zu steigenden Personalkosten führen, was wiederum negative Auswirkungen auf das Ergebnis haben kann. Durch bereits angelaufene Maßnahmen ist eine Reduzierung der Personalaufwendungen im Laufe des Geschäftsjahres 2025 eingeleitet worden.

3.3.2.9 Forschungs- und Entwicklungsrisiken



DILAX betreibt eine Reihe von Entwicklungsprojekten. Bei diesen Projekten werden hauptsächlich eigene Produkte entwickelt und bestehende Produkte weiterentwickelt, um die relative Wettbewerbsposition gegenüber der Konkurrenz und alternativen Anwendungsmethoden aufrecht zu erhalten oder zu verringern. Diese Maßnahmen können aufgrund schnellerer Marktentwicklungen oder aufgrund der falschen Zielausrichtung oder auch der Nichterreichung der Entwicklungsziele erfolglos bleiben. Es wird versucht diese Risiken durch Marktbeobachtungen und Projektsteuerungsmaßnahmen zu minimieren. Gleichzeitig ergeben sich aus erfolgreich abgeschlossenen Entwicklungsprojekten Chancen für ein überproportionales organisches Wachstum.

Es besteht das Risiko, dass Produkte nicht in der vorgegebenen Zeit, in der entsprechenden Qualität oder zu den vorgegebenen Kosten entwickelt werden können. Um diesem Risiko zu begegnen, prüfen wir fortlaufend den Fortschritt der Projekte anhand der Zielvorgaben. Im Falle von Abweichungen werden rechtzeitig geeignete Steuerungsmaßnahmen eingeleitet.

DILAX unterliegt sich entwickelnden behördlichen Regelungen und Verordnungen sowie diversen Industriestandards und -normen, die negative Auswirkungen auf die Vermarktung seiner Produkte und seiner Geschäftstätigkeiten haben können.

DILAX ist von geschützten, auf geistiges Eigentum gestützten Technologien abhängig und möglicherweise nicht in der Lage, dieses geistige Eigentum zu erlangen, zu halten, zu verteidigen oder die Rechte daran durchzusetzen.

Im Jahr 2024 wurden 2 mehrjährige Entwicklungsprojekte im Wert von insgesamt 4,056 Mio. Euro aktiviert:

| | | |
|--|-------------------|-------------------|
| 1. Entwicklung des SLS-1000: | 3.918.884,20 Euro | Afa über 10 Jahre |
| 2. Multi-tenancy (Mehrmandantenfähigkeit): | 137.876,55 Euro | Afa über 5 Jahre |

Zum 31.12.2024 waren insgesamt selbsterstellte Eigenleistungen von 5.707.503,50 Euro bei DILAX Intelcom aktiviert.

3.4 GESAMTBEURTEILUNG DURCH DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die wirtschaftliche Lage der DILAX Intelcom GmbH hat sich im Laufe des Jahres 2024 wesentlich ungünstiger entwickelt als noch im Vorjahr angenommen wurde. Insbesondere die verzögerte Umsatzlegung hat das Projektgeschäft wieder deutlich in die Verlustzone gedrückt. Für das neue Geschäftsjahr haben sich die Geschäftsführung der Gesellschaft und der Vorstand der Muttergesellschaft init innovation in traffic systems SE vorgenommen, die Unternehmensverluste durch eine jährliche 10-prozentige Umsatzsteigerung und durch schnellere und effizientere Umsetzung der vorhandenen Auftragsbestände innerhalb der nächsten 2 Jahre abzubauen. Zudem wurden Restrukturierungsmaßnahmen, insbesondere der Verkauf einer Geschäftssparte und die Reduzierung von Aufwendungen, sowie eine Umwandlung eines Gesellschafterdarlehens in die Kapitalrücklage als kurzfristige Maßnahmen zur Stabilisierung und Optimierung der Gesellschaft beschlossen.

4 UNTERSCHRIFT

Berlin, den 25.08.2025

Katerina Pekarek, Geschäftsführerin

Der Jahresabschluss wurde am 22.09.2025 festgestellt.